

Die Historische Kommission zu Berlin e.V. ist eine Gelehrten-gesellschaft, die Forschungen auf dem Gebiet der Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tagungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Sie kann auf eine lange Tradition zurückblicken und wird durch namhafte Experten aus dem In- und Ausland getragen. Die HiKo kooperiert mit Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen der Region Berlin-Brandenburg. Sie zeichnet sich unter anderem durch eine rege Publikationstätigkeit aus. Mehrere Schriftenreihen sowie eine Zeitschrift dienen zur Veröffentlichung aktueller Forschungsergebnisse. Ein Anliegen der Kommission ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wofür 2014 das Programm HiKo\_21 ins Leben gerufen worden ist. Nähere Informationen finden Sie auch unter

[www.hiko-berlin.de](http://www.hiko-berlin.de).


  
Historische  
Kommission  
zu Berlin e.V.

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist es, die Bedeutung des Grauen Klosters für die Berliner Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Epochen herauszuarbeiten und unter modernen Fragestellungen zu thematisieren. Vom landesherrlichen Beginn im Mittelalter wird der Bogen gespannt über das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster und dessen bildungspolitisches Gewicht hin zur baugeschichtlich-wissenschaftlichen »Wiederentdeckung« der Anlage zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Umbauten Anfang des 20. Jahrhunderts und das Schicksal des Areals in den beiden deutschen Diktaturen werden ebenfalls beleuchtet. Ein Ausblick, wie eine zukünftige Bestandssicherung sowie ein künftiger Umgang mit dem Gelände aussehen könnten, rundet gemeinsam mit einer Podiumsdiskussion die Veranstaltung ab.

### Veranstaltungsort

Georgensaal & Parochialkirche |  
Klosterstraße 66 & 67 | 10179 Berlin

Wir bitten um Anmeldung bis 10. Mai 2019  
unter [info@hiko-berlin.de](mailto:info@hiko-berlin.de).

  
Historische  
Kommission  
zu Berlin e.V.

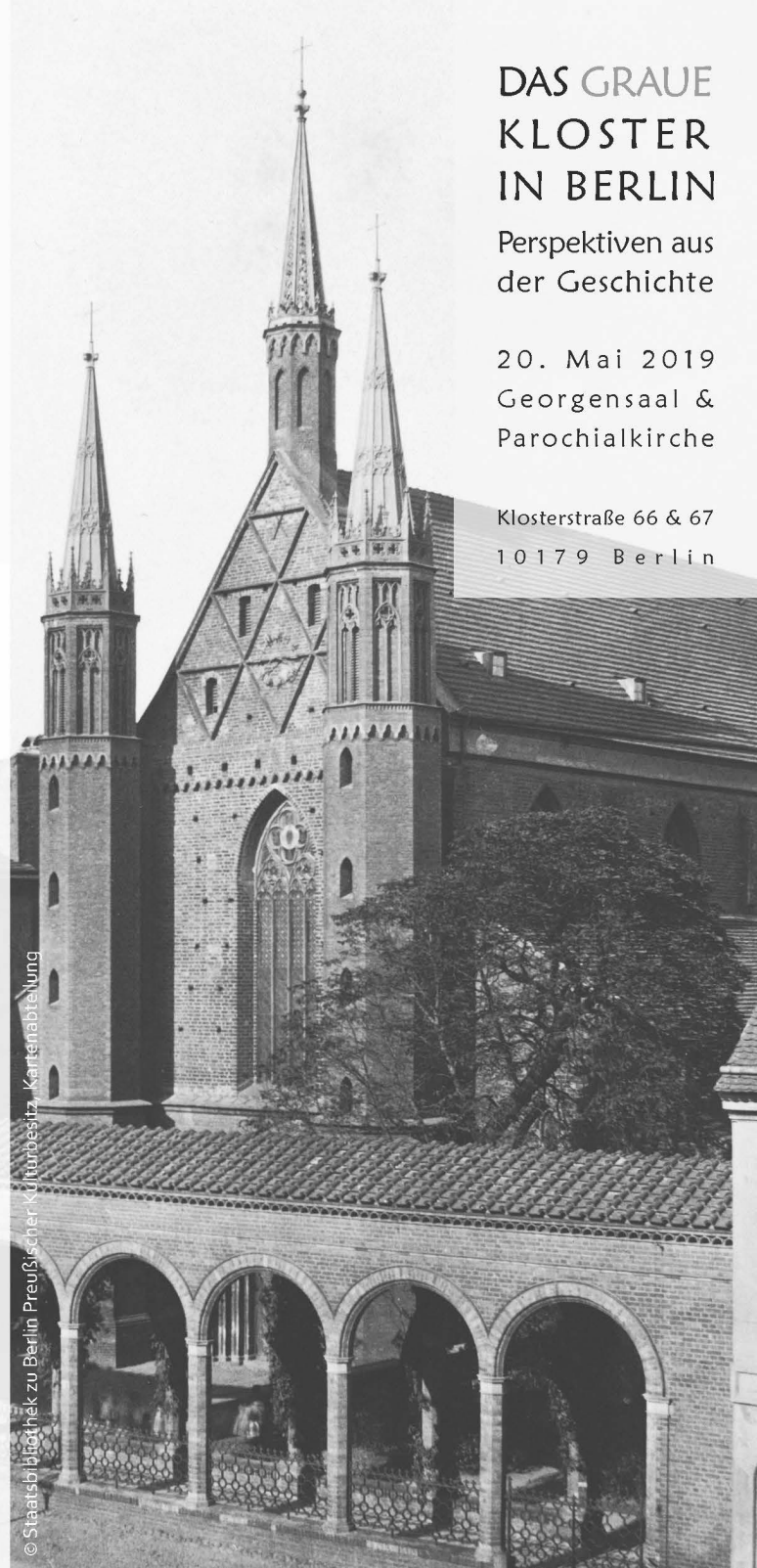
  
Museum für Vor- und  
Frühgeschichte  
Staatliche Museen zu Berlin

## DAS GRAUE KLOSTER IN BERLIN

Perspektiven aus  
der Geschichte

20. Mai 2019  
Georgensaal &  
Parochialkirche

Klosterstraße 66 & 67  
10179 Berlin



# Das Graue Kloster in Berlin. Perspektiven aus der Geschichte – Programm des wissenschaftlichen Kolloquiums

## 10.00 Uhr | Begrüßung & Einführung im Georgensaal

Grußwort des Senators für Kultur und Europa (Klaus Lederer)

Grußwort der Bezirksstadträtin Bezirksamt Berlin-Mitte (Sabine Weißler)

Grußwort des Vorsitzenden der Historischen Kommission zu Berlin e.V. (Michael Wildt)

Einführung durch den Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte (Matthias Wemhoff)

## Sektion 1 | Es entwickelt sich. Das Graue Kloster vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit (Moderation: Michael Menzel)

10.30–11.00 Uhr | »Per totum orbem longe lateque diffudit« angesichts »des closters barfusser ordens in unser stadt Berlin«. Zu Wirkung und Geltung des Berliner Franziskanerkonvents im Mittelalter und heute (Heinz-Dieter Heimann)

11.00–11.30 Uhr | Die mittelalterliche Memoria im Grauen Kloster (Doris Bulach)

11.30–12.00 Uhr | »Die Schule mit dem Kloster so genau verbunden ist, daß es gantz wil unmöglich scheinen beyde von einander zu trennen.« Das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster: »Klostergeist«-Kontinuum in situ (Susanne Knackmuß)

## 12.00–13.00 Uhr | Gemeinsame Mittagspause

## Sektion 2 | Das bauhistorische und archäologische Erbe (Moderation: Guido Hinterkeuser)

13.00–13.30 Uhr | Die Berliner Franziskanerkirche. Zwischen Bettelordenskirche und Hofkapelle (Dirk Schumann)

13.30–14.00 Uhr | Klostergründungen in Berlin. Die Ergebnisse der Ausgrabungen zum Dominikanerkloster und Perspektiven für das Franziskanerkloster (Michael Malliaris & Gunnar Nath)

## 14.00–14.15 Uhr | Kurze Pause

14.30–15.15 Uhr | Führung auf dem Klostergelände (Michael Malliaris, Gunnar Nath & Dirk Schumann)

## Sektion 3 | Die neue Wertschätzung (Moderation: Benedikt Goebel)

15.30–16.00 Uhr | Friedrich Adlers frühe »Märkische Forschungen« (Peter Lemburg)

16.00–16.30 Uhr | Aufbruch in das 20. Jahrhundert. Der Umbau des Gymnasiums zum Grauen Kloster durch Ludwig Hoffmann (Wolfgang Schäche)

## 16.30–17.00 Uhr | Kaffeepause

## Sektion 4 | Kirchenbauten im Spiegel des Zeitgeistes (Moderation: Matthias Wemhoff)

17.00–17.30 Uhr | Die Deutschen Christen und die Kirchen der Berliner Altstadt im Nationalsozialismus (Benedikt Goebel)

17.30–18.00 Uhr | Die Klosterkirche – Ruinendenkmal seit 1945. Zur Sonderstellung in der Berliner Denkmallandschaft, zur Rezeptionsgeschichte und zu konservatorischen Aspekten (Sibylle Schulz)

18.00–18.30 Uhr | Zum Umgang mit den Ruinen kriegszerstörter Kirchen nach 1945 (Guido Hinterkeuser)

## 18.30–19.00 Uhr | Pause

## 19.00–20.00 Uhr | Das Graue Kloster. Perspektiven für ein zentrales Ensemble – Podiumsdiskussion in der Parochialkirche (Moderation: Sigrid Hoff)

19.00–19.10 Uhr | Einführung in die Diskussion (Matthias Wemhoff)

DiskussionsteilnehmerInnen

Theresa Keilhacker (Architektin)

Manfred Kühne (Abteilungsleiter Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)

Claudia Melisch (Vorstandsmitglied des Vereins für die Geschichte Berlins)

Christoph Rauhut (Landeskonservator)

Matthias Wemhoff (Landesarchäologe)

Anschließend kleiner Empfang